SWICA



10. Swiss Reha Forum

Integrierte Versorgung 2030 und die Rolle der Rehabilitation

St. Gallen, 29.10.2026

Agenda

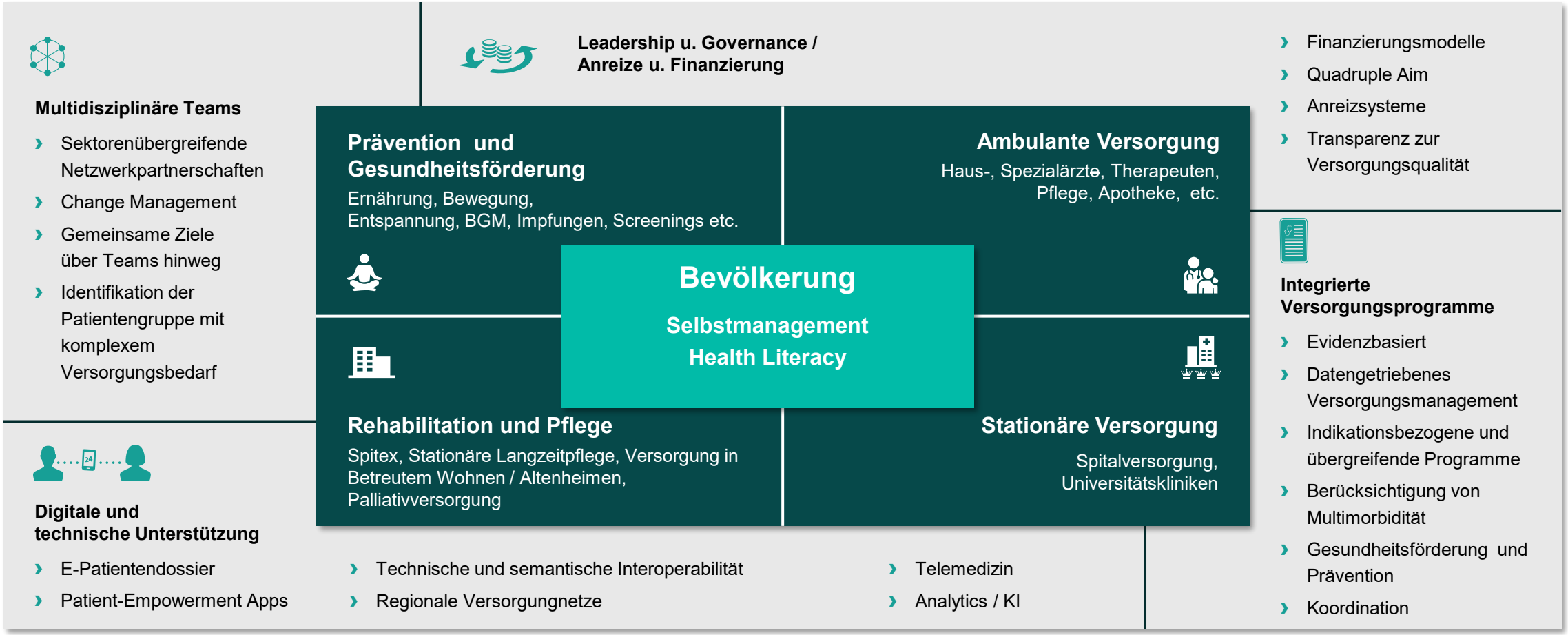

01 Rollenverständnis von SWICA


02 Blick auf die Integrierte Versorgung


03 Blick auf die Rehabilitation


04 Fazit

Das ideale Versorgungssystem bietet Strukturen, um die Versorgung auf den Patientennutzen auszurichten



Die Krankenversicherung spielt eine aktive, nutzenstiftende Rolle im werteorientierten Gesundheitswesen

	Alte Rolle: **Kontrolleur & Verhinderer**	Neue Rolle: **Möglich-Macher der Transformation**
Systemdesign	• Wettbewerb ausschliesslich über Prämienhöhe	• Wettbewerb basierend auf den Gesundheitsergebnissen der Versicherten
Schlüsselelemente	• Beschränkung der Wahlmöglichkeiten des Patienten bei Anbietern und Behandlungen	• Unterstützung der Patienten bei informierten Entscheidungen und eigenverantwortlichem Gesundheitsmanagement
Enabler	• Mikromanagement der Prozesse und Entscheidungen des Leistungserbringers • Minimierung der Kosten für einzelne Dienstleistungen oder Behandlungen über harte Verhandlungen • Aufwändiger ineffizienter Prozess zur Kostenkontrolle und Rechnungsabwicklung • Beschränkter Einfluss auf die Mengen- und Qualitätsentwicklung	• Messung und Belohnung von LERB basierend auf Behandlungsergebnissen • Selektion der LERB basierend auf Behandlungsergebnissen bzw. erreichtem Nutzen • (Datenbasierte) Unterstützung von Qualitätsbemühungen • Durch smarte Vergütungsmodelle Maximierung des Mehrwerts für alle Beteiligten über den gesamten Behandlungszyklus • Minimierung des Bedarfs an administrativen Tätigkeiten und Vereinfachung der Abrechnung

Unser Engagement am Beispiel santé24

Digitale Tools/First Line Beratung

Effiziente und effektive Lösungen

- BENECURA-App mit Symptom-Check und Präventions-check
- TytoHome
- Medizinische Unterstützung im Ausland
- Arzt-/Therapeutensuche
- Online-Corona-Check zur Ersteinschätzung
- Online-Check Covid-Impfneben-wirkungen
- Gesundheitsberatung mit Triage und Selfcare-Empfehlungen (inkl. OTC-Medikamenten)

Triage und Soforthilfe







Ärztliche Behandlung/virtuelle Hausarztmedizin

- Video
- E-Mail
- Telefon

7x24 und auch Ausland

Ärztliche Behandlungsoptionen



- Notfallmanagement, Rezepte, Physioverordnungen AUFs, Überweisungen
- Zuweisung Labor & Radiologie
- Vorsorge Check BENECURA

Facharzt-Sprechstunden

- **Gynäkologie**
- **Urologie/Sexual-medizin**
- **NEU: Derma**
- **Neurologie**

- Kopfweh-Sprechstunde (Anmeldung über Homepage)
- Long Covid Begleit-programm
- Medizinische Zweitmeinung
- TytoHome
- Home Tele Care (vor Ort)



Nicht-Ärztliche Fachspezialisten

- Impf- und Reiseberatung
- Medikamenten-sprechstunde
- Beratung «Heilen mit Pflanzen»/ Phytotherapie
- Ernährungs-beratung
- Kopfweh-Beratung
- Beratung zu Bewegung, Fitness und Sturzprävention
- Impfberatung für Kinder
- Long Covid Begleitprogramm

Prävention und Begleitung



SW/CA

Mental Health

- Psychologisch-psychiatrische Sprechstunde
- Online-Selbstmanagement-Programme (Anmeldung über homepage)
- Angebote für Firmen (BGM): Job Balance/Therapie light
- Long Covid Begleitprogramm



Einzige begleitete Online Selbstmanagement Programme der Schweiz



2. Blick auf die Integrierte Versorgung

Ein Erfolgsmodell: Disease Management in den Alternativen Versicherungsmodellen



Abbildung 4: Umfassendes Beratungsangebot bei einer strukturierten Diabetesbehandlung

- strukturierter, leitlinienkonformer Behandlungsplan interprofessionelle Betreuung
- Individueller Zuschnitt
- Datenaustausch

Höglinger et al. Wissenschaftliche Begleitevaluation Follow-Up-Jahr 2022. DOI: 10.21256/zhaw-30432

Regionales Versorgungsnetz: TRIO+

KSW Kantonsspital Winterthur SWICA medbase

- Aufbau einer integrierten Gesundheits-versorgung in der Region Winterthur.
- Bessere Zusammenarbeit zwischen Spital, ambulanten Leistungserbringern und Krankenversicherung.
- Verbesserung der Behandlungsqualität und Patientensicherheit.
- Vermeidung von Doppelspurigkeiten und unnötigen Hospitalisierungen.
- Förderung digitaler Lösungen und koordinierter Behandlungspfade



Bild: https://stadt.winterthur.ch/themen/die-stadt/winterthur

Beispiele für Initiativen

- eMediplan
- Ausbau der augenärztlichen Kontrollen bei der strukturierten Diabetesbetreuung
- Cancer-Survivorship-Programme

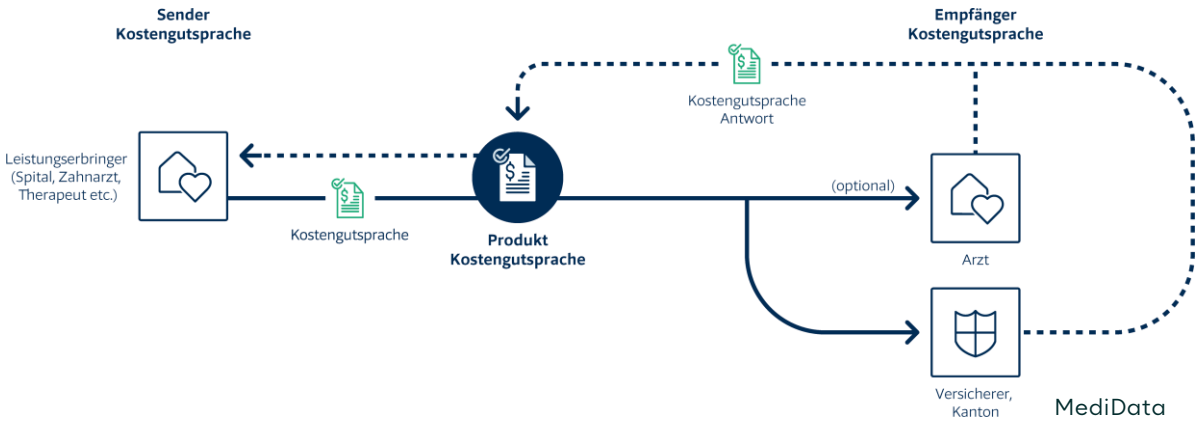
Preisträger 2025

Gesundheitsnetz360°

integriert | interprofessionell | patientenorientiert

CuraPlus

- Meilenstein in der Zusammenarbeit
- Vereinfachter Übertritt von Patientinnen und Patienten vom Akutspital in die Reha-Klinik
- Effizienterer Behandlungsverlauf – zum Vorteil aller Beteiligten
- Reduktion von Unsicherheiten und Wartezeiten
- Abbau von administrativem Aufwand bei allen drei Parteien



Integrierte Versorgung: was wurde bisher erreicht

Gute Erfolge

Weitreichender Konsens, dass integrierte gegenüber sektorenbezogener, unkoordinierter Versorgung zu bevorzugen ist

Etablieren eines Finanzierungsmodus über die Alternativen Versicherungsmodelle

Etablieren qualitätssteigernder und kostensenkender Versorgungsansätze

Akzeptanz und Weiterentwicklung im hausärztlichen Setting

Ausbaufähig

Integration/ Umsetzung in anderen als dem akutsomatischen Setting

Sektorenüber-greifende, ergebnisorientierte Vergütung innerhalb der etablierten Vergütungsstrukturen

Datenaustausch, Nutzung der Möglichkeiten von Digital Health

Interprofessionalität, Einsatz der Fachprofessionen gemäss ihrer Kompetenzen



3. Blick auf die Rehabilitation

Wo steht die Reha heute?

«Die Schweiz hat eines der qualitativ hochstehendsten Rehabilitationssysteme.»

Wirksamkeit
Die Evidenz ist gegeben und in den Leitlinien der jeweiligen Fachgesellschaften verankert.

Innovation
Es werden fortlaufend neue Rehabilitationsformen evaluiert, unter aktiver CH Beteiligung.

Inanspruchnahme
Die Zuweisung ist insgesamt unzureichend. Insbesondere Frauen sind unterrepräsentiert.

Wie wir helfen können
SWICA unterstützt den Prozess hin zur optimalen Rekrutierung und Anreizschaffung.



Quellen: Hao et al. (2023), Colella et al. (2015), Snoek et al. (2021), Rochester et al. (2023)

Die Reha in der Schweiz ist im Wandel und ist mit Herausforderungen konfrontiert

Demografischer Wandel & Fachkräftemangel

- Die alternde Bevölkerung führt zu einer steigenden Anzahl von Patienten mit zunehmendem Bedarf an Reha-Dienstleistungen, wie geriatrischer Rehabilitation und spezialisierter Langzeitbetreuung.
  - Die Hospitalisationsrate in der REHA ist 6x so gross bei den 65-79 als bei den 19-34 (OBSAN 2025)
- Mangel an qualifiziertem Personal und erhöhter Arbeitsdruck für bestehendes Personal, insbesondere in spezialisierten Bereichen der Rehabilitation

Neue Tarifstruktur & Kostendruck

Die neue national einheitliche Tarifstruktur **ST Reha** bringt seit 2022 viele Vorteile, wie bessere Transparenz und Vergleichbarkeit

Strengere Spitallisten

Grosse preisliche Unterschiede zwischen den einzelnen Kantonen

Z.B. kostet eine muskuloskelettale Reha im Kanton Bern CHF 454. - pro Tag, während die Kosten im Kanton Zürich CHF 580 betragen können, StadtLandReha 2025

Paraplegiologische Reha und Frühreha erhöhen die Kosten zusätzlich

Technologische Entwicklungen

- Digitalisierung und Künstliche Intelligenz (KI) bieten neue Chancen für personalisierte Rehabilitationsprogramme
- Robotik, Digital Health und Telemedizin könnten die Rehabilitation unterstützen, erfordern aber Investitionen und Anpassungen im Gesundheitssystem.
- Neue Reha-Formen (z.B. spitalnahe Reha) spriessen auf dem Markt

Zielbild 2030

«Die Schweiz setzt die Potentiale ihres qualitativ hochstehenden Rehabilitationssystems optimal ein.»

Wirksamkeit
Im Fokus steht, die richtigen Patientengruppen zum richtigen Zeitpunkt mit dem richtigen Reha-Angebot zu versorgen.

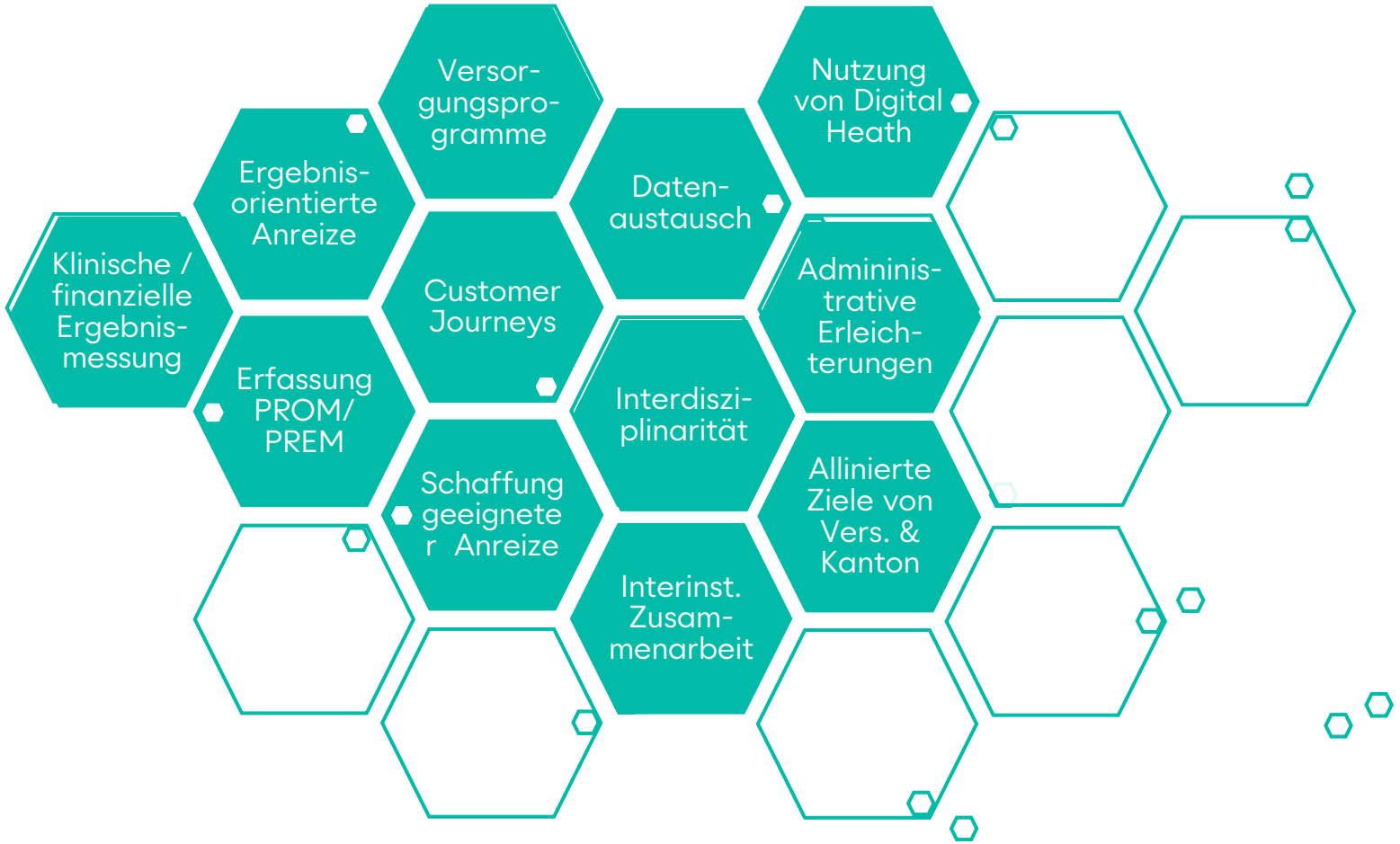
Innovation
Es werden fortlaufend neue Rehabilitationsformen evaluiert, unter aktiver CH Beteiligung.

Inanspruchnahme
Die Patientengruppen, die am meisten von Reha profitieren, haben den besten Zugang.

Wie wir helfen können
- Art 56a KVG
- Anreizgestaltung
- Erleichterte Zusammenarbeit (inkl. Administration)



Ansatzpunkte zur Erreichung des Zielbilds



Quellen: Hao et al. (2023), Colella et al. (2015), Snoek et al. (2021), Rochester et al. (2023)

Wie kann EFAS gewünschte Entwicklungen verstärken?

EFAS schafft die Voraussetzungen für eine integrierte und patientenorientierte Reha.

EFAS bringt neuen Schwung in die Reha.

- Mit der einheitlichen Finanzierung von ambulanten und stationären Leistungen entstehen klare Finanzierungsströme. So werden sektorübergreifende Rehapfade einfacher planbar und finanzierbar.

Mit EFAS wird der Weg frei für eine sektorübergreifende Versorgung.

- EFAS schafft Fehlanreize ab und **beschleunigt die Ambulantisierung**.
- EFAS fördert die **Transparenz** in der **Tarifierung.**
- EFAS ermöglicht eine **bessere Koordination** und **höhere Effizienz** in der Versorgung.

EFAS weist die Richtung, der Weg zum Ziel braucht aber mehr.

- Was mit EFAS immer noch fehlt, ist der gemeinsame Fokus auf Qualität, Patientennutzen und Effizienz.
- Dafür braucht es sektorübergreifende Perspektiven, verbindliche Qualitätsziele und koordinierte Zusammenarbeit.

Der Versicherer kann diesen Weg aktiv mitgestalten: mit einer ganzheitlichen Sicht auf Versorgung und Patient sowie einer Value-Based Healthcare Strategie.

4. Fazit



Was können wir als Versicherer tun, um Rehabilitation zu unterstützen?

Orientierung am Ergebnis aus Patientenoptik	Fordern und Fördern in Produkten, Tarifverhandlungen. Kooperationen etc., den gesamten **Behandlungspfad** in den Fokus zu nehmen.
Digitalisierung	Förderung,/ Bereitstellen von **Telemedizin, digitale Tools sowie at home-Angeboten.**
Anreize	**Partnerschaftliche Vereinbarungen** zwischen LERB und Versicherern, welche Anreize für hochqualitative und effiziente Versorgung schaffen.
Transparenz	Unterstützung von **Qualitätsentwicklung** und Vorantreiben von **Qualitätsmessungen.**

Fazit: Was braucht es?

Interessen in Einklang bringen.
Identifizieren der gleichgerichteten Ziele der Stakeholder.



Nutzen und Risiken ausbalancieren.
Verbesserungsprozess eimplementieren.
Evaluation und Monitoring vorsehen.



Einstellung gegenüber Daten ändern.
Transparenz positiv bewerten.
Daten als Unterstützung betrachten.



Vertrauen.
Expertise und Rolle der Partner anerkennen.
Pionierarbeit ermöglichen.



Danke
Merci
Grazie
Thank you

SWICA